

Ziele der imperialistischen Politik für die unterschiedlichen Großmächte

	Großbritannien	Frankreich	Deutschland	Russland	USA
politisch, wirtschaftlich	Schutz und Ausbau des bereits bestehenden Empires. Besonderer Schutz des Seeweges nach Indien. Sicherung der Seemachtposition.	Sicherung von Rohstoffen und Ausbau des weltweiten Einflusses. Zusammenhängendes Territorium in Nordafrika.	Bis 1890: Keine staatlich gezielte Kolonialpolitik, aber Unterstützung für Kaufleute, die Schutzgebiete aufbauen konnten. Ab 1890: Weltpolitik-Versuch, weltweit Kolonien zu erwerben („Ein Stück vom Kuchen haben“), Streben nach Weltmachtposition	Panslawismus: Vorstellung, dass die slawischen Völker sich unter Russlands Führung sammeln sollten. Zugang zu den Meeren (Mittelmeer, Schwarzes Meer, Pazifik).	Keine Flächenkolonie, aber Handelsstützpunkte und Sicherung des informellen Einflusses auf Regierungen, um amerikanische Produkte verkaufen zu können. Monroe-Doktrin: Amerikanischer Raum als Interessenssphäre der USA
geografisch	„Kap-Kairo-Linie“ (Ostafrika), China	Nordafrika, Asien	Ab 1890: Suche nach Stützpunkten und Kolonien weltweit, z.B. China	An Russland angrenzende Bereiche (Afghanistan, Mongolei, China), Balkan	Karibikraum, Philippinen, Samoa, China
potenzielle Probleme	China, gleiche Interessen in Nordafrika wie Frankreich	China, gleiche Interessen in Nordafrika wie England	China, Probleme mit allen	China, Österreich-Ungarn, Osmanisches Reich, Afghanistan Problem mit GB	China, Spanien

